Otto Grünmandl

Robinson, Freitag und das Krokodil

Ein kannibalesisches Kasperlespiel

Schauspiel
2H
UA: 24.04.1986, Münchner Kammerspiele

Robinson und Freitag sind die einzigen Menschen auf einer Insel im ozeanischen Meer. Jeder von ihnen hat eine der beiden Landzungen zu seinem Territorium erklärt, die zum Meer hin auseinanderklaffen und zur Insel hin einen spitzen Winkel bilden. Auf der Insel selbst, nahe der Stelle, wo die zwei Landzungen zusammenlaufen, befinden sich ein brodelnder, vulkanischer Sumpf, in dem ein schreckliches Krokodil hausen soll. Manchmal fährt ein Vergnügungsdampfer an der Insel vorbei. Die Vergnügungspassagiere und -passagierinnen stehen an der Reling und schauen zur Insel hinüber. Dann kommt es nicht selten vor, dass Robinson und Freitag ihre jeweiligen Tätigkeiten unterbrechen und jeder auf seine Weise Betroffenheit zeigt.

- Wir müssen verhandeln. Wir können uns nicht gegenseitig umbringen.
- Können schon.
- Aber wir hätten nichts davon.
- Weil wir es nicht überleben würden.
- Genau.

Otto Grünmandl
(* 1924 in Hall, Tirol | † 2000 ebenda)

„Meister des höheren Unsinns“

Otto Grünmandl war Kabarettist, Schauspieler und Autor von Prosa, Lyrik und Drehbüchern. Bevor er sich mit seinem ersten Soloprogramm „Der Einmannstammtisch” (1976) dem Kabarett und der Kleinkunst zuwandte, arbeitete er vor allem für den Hörfunk. Mit den „Alpenländischen Interviews” (gemeinsam mit Theo Peer) wurde Grünmandl innerhalb der großen Ö3-Hörerschaft bekannt. In den 1990er-Jahren trat Grünmandl mehrfach an den Münchner Kammerspielen auf (u. a. mit Gerhard Polt) und wirkte an Fernseh- und Radioproduktionen mit. Für sein vielgestaltiges Schaffen wurde er mehrfach ausgezeichnet, u.

a. mit dem Österreichischen Förderungspreis für Literatur (1969) und dem Deutschen Kleinkunstpreis (1978 und 1992).